

## **Centaurea stoebe subsp. stoebe in der südöstlichen Pfungstädter Gemarkung**

G. BECKER

Kürzlich hat KORNECK (2004) über die beiden Unterarten von *Centaurea stoebe*: subsp. *stoebe* (Gefleckte Flockenblume) und subsp. *micranthos* (Schmalköpfige Flockenblume) berichtet. Die wesentlichen äußerlich beobachtbaren Unterscheidungsmerkmale sind

- die Lebensform (zwei- bzw. mehrjährig),
- die Form der Rosettenblätter,
- die Gestalt der Köpfechen von blühenden Pflanzen und
- die Anzahl der Fransen beiderseits der Hüllblattanhängsel.

Die Gefleckte Flockenblume ist dabei durch breit-eiförmige, etwa 7 bis 11 mm dicke Köpfechen mit beiderseits 6 bis 10 Fransen pro Anhängsel und das Fehlen von Blattrosetten am Grund des absterbenden Stängels gekennzeichnet. Die überwinternden Blattrosetten der Jungpflanzen wachsen neben den Altpflanzen. Die Schmalköpfige Flockenblume dagegen ist mehrjährig. Die Pflanzen treiben im Herbst eine bis mehrere Rosetten oft breitzipfelig Blätter aus. Die etwa 6 bis 7 mm dicken Köpfechen sind länglich-schmal, die Anzahl der beiderseits der Anhängsel befindlichen Fransen ist auf vier bis sieben beschränkt.

In der "Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens" wird *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* für Hessen und die Region Südwest als "nicht gefährdet" bezeichnet, *Centaurea stoebe* subsp. *micranthos* ("*micrantha*" an dieser Literaturstelle) wird in diesen Gebieten als "unbeständige" Sippe ohne Bewertung aufgeführt. D. KORNECK kommt bei seinen Untersuchungen zu ganz anderen Ergebnissen: *Centaurea stoebe* subsp. *micranthos* wurde bei Nachforschungen im Nahetal, in Rheinhessen und im Darmstädter Raum als mehr oder weniger fest etablierter Neophyt sehr häufig angetroffen. Da hierbei die in Deutschland indigene *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* zunächst nicht gefunden wurde, wird die Frage gestellt, ob sie in der Region überhaupt vorkommt.

Nach GREUTER (2003) lautet der korrekte Name der Schmalköpfigen Flockenblume *Centaurea stoebe* subsp. *australis*. Der bisher benutzte Name *Centaurea stoebe* subsp. *micranthos* zählt zu den Synonymen.

Am 18. Oktober 2004 fand eine Begehung des südlichen Muna-Geländes durch D. KORNECK und den Verfasser dieses Berichtes statt, weil aus diesem Gebiet eine frühere Meldung von "*Centaurea maculosa* subsp. *eumaculosa*" vorlag. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: An sämtlichen Wuchsorten im genannten Gebiet wurde *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* gefunden. Diese setzen sich nach Westen außerhalb der Muna in das dortige Dünengelände hinein fort. Auch auf der östlichen Seite der Main-Neckar-Bahn, noch weiter westlich, wurden zwei größere Vorkommen entdeckt. Bei Nachforschungen im folgenden Jahr wurden im beschriebenen Gebiet weitere Bestände der Gefleckte Flockenblumen gefunden. An

allen anderen Wuchsstellen innerhalb der Pfungstädter und den angrenzenden Gemarkungen blühten Schalkköpfige Flockenblumen. Das zeigt die folgende Auflistung der einzelnen Fundorte:

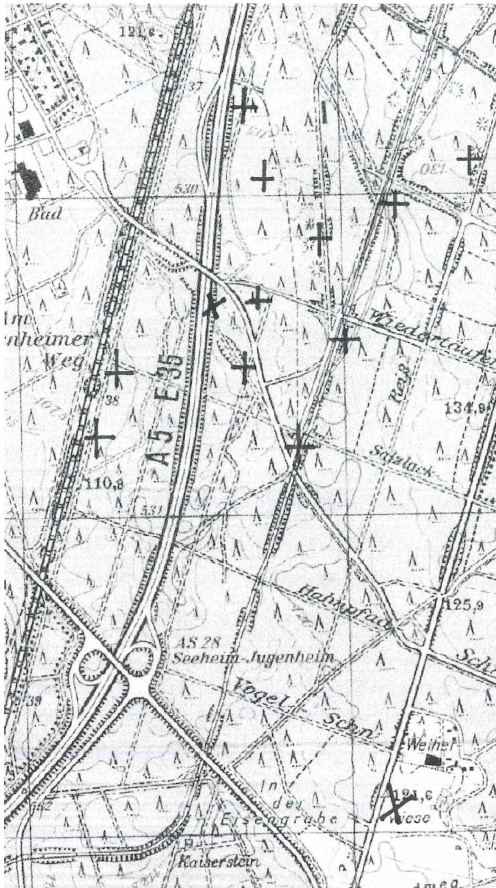
*Centaurea stoebe* subsp. *stoebe*:

- In der ehemaligen Muna
  - zwischen Hügel- und Öhlberg-Schneise, westliche Seite der Reiß-Schneise (6217/22),
  - an der Öhlberg-Schneise östlich der Muna-Bahn (6217/22),
  - an der Wiedertäufer-Schneise an der Muna-Bahn (6217/22),
  - zwischen westlichem Begrenzungszaun und Muna-Bahn (6217/21).
- Im Dünenbereich westlich des Muna-Geländes
  - auf einer lichten Stelle zwischen Muna-Begrenzungszaun und Autobahn A5, Höhe Öhlberg-Schneise (6217/21),
  - auf der Spitze der höchsten Dünenerhebung westlich des Muna-Begrenzungszaunes (6217/21),
  - auf einer nach Südwesten flach abfallende Düne östlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim (6217/21),
  - am westlichen Rand dieser Straße zwischen Autobahn A5 und Muna-Bahn (6217/21),
  - an der Kreuzung dieser Straße mit der Muna-Bahn (6217/21).
- Auf der östlichen Seite der Main-Neckar-Bahn
  - Höhe Salzlack-Schneise (6217/21) und
  - zwischen Salzlack- und Hahnpfad-Schneise (6217/21).

*Centaurea stoebe* subsp. *australis*:

- In der nördlichen Muna am westlichen Begrenzungszaun, Höhe Frankensteiner Schneise (6117/44),
- am östlichen Rand der Autobahn A5, etwa 100 m südlich der Straße von Pfungstadt nach Seeheim (6217/21),
- an der B3
  - am östlichen Straßenrand zwischen Vogel- und Hahnpfad-Schneise (6217/24),
  - an beiden Rändern der Karlsruher Straße zwischen Darmstadt-Eberstadt und der Rüdeshheimer Straße in Darmstadt (6117/42,44),
- an der Straße von Pfungstadt nach Griesheim (L3303) südlich der Sandbachbrücke (6117/43),
- auf der östlichen Seite der Autobahn A67
  - nördlich der Raststätte Pfungstadt (6117/34),
  - zwischen Wald- und Stumpf-Schneise (6117/41) und
- unter und entlang der RWE-Leitung, auf beiden Seiten der Pfungstädter Hausschneise zwischen Hund- und Feld-Schneise (6117/41).

**Wuchsstellen von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* und *Centaurea stoebe* subsp. *australis* im Südosten von Pfungstadt**



+: *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe*-Wuchsplätze  
 x: *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe*-Wuchsplätze

Sämtliche Wuchsstellen von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* liegen demnach im Bereich der Topographischen Karte 6217/2 in einer Höhe zwischen 105 und 130 m. Die Pflanzen wachsen auf teils zu Dünen aufgewehten Sanden im lichten Kiefernwald bzw. am Rand desselben; die Wachstumsflächen sind zeitweise extremer Sonnenstrahlung ausgesetzt. Die Populationen sind unterschiedlich stark. Die individuenreichsten Ansammlungen der Gefleckten Flockenblume befinden sich an der Main-Neckar-Bahn und auf der höchsten Erhebung westlich des Muna-Geländes.

Die Schmalköpfige Flockenblume wächst in der nördlichen Pfungstädter Gemarkung in der Klingsackertanne (Wuchsplätze unter der RWE-Leitung und entlang der Pfungstädter Hausschneise; s. KORNECK (2004)). Weiter tritt sie an den Autobahnen A5 und A67 und an den stark befahrenen Bundes- und Landesstraßen B3 und L3303 auf. Selbst im nördlichen Bereich der Muna wächst ein Trupp von etwa 10 Pflanzen.

Die Fundorte verteilen sich auf die Topographischen Karten 6117/4 und 6217/2. Die Höhenlage schwankt zwischen 100 und 120 m. Auch diese Pflanzen bewachsen sandigen Boden. Ein ruderaler Einschlag an den Rändern der stark befahrenen Straßen ist unverkennbar.

Besonders hervorzuheben ist das massenhafte Auftreten der Pflanzen entlang der B3 zwischen Darmstadt-Eberstadt und Darmstadt. Die rosa-rote Farbe der blühenden Flockenblumen erfreut jeden Blumenliebhaber, der in der Hauptblütezeit hier entlang fährt. Leider werden die Ränder der Straße oft schon während der Blüte gemäht; glücklicherweise bleiben am Rand zwischen Sträuchern immer noch etliche Pflanzen stehen, die eine Bestimmung der Unterart im Spätherbst zulassen.

Weniger erfreulich ist die starke Zunahme der Population von *Centaurea stoebe* subsp. *australis* unter der RWE-Leitung und entlang der Pfungstädter Hausschneise; denn zwischen Stumpf- und Wald-Schneise trifft sie direkt auf die dortigen *Linum perenne*-Individuen. Möglicherweise unterstützt die auf der RWE-Trasse stattfindende Schafbeweidung diese Ausbreitungstendenz; denn die Tiere als Übermittler von Diasporen weiden auch auf der Griesheimer Düne, wo die *Centaurea stoebe* subsp. *australis* in solchen Massen auftritt wie sonst nirgends in der Region. Man sollte sich früh Gedanken machen, um die seltenen und geschützten Arten im RWE-Trassenbereich zu erhalten.

Der Blick auf die Wuchsstellen von *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* zeigt deren inselförmige Lage in der südlichen Pfungstädter Gemarkung. Lediglich an der A5 dringt *Centaurea stoebe* subsp. *australis* in den Bereich der *Centaurea stoebe* subsp. *stoebe* ein. Alle beschriebenen, aber nicht in der Abbildung markierten Wuchsplätze von *Centaurea stoebe* subsp. *australis* liegen im Bereich der Topographischen Karte 6117.

## Danksagung

Ich bedanke mich bei Herrn Dr. h. c. D. KORNECK für den Hinweis zur Nomenklatur der Schmalköpfigen Flockenblume.

## Literatur

- GREUTER, W.: The Euro+Med treatment of Cardueae (Compositae) - generic concepts and required new names. *Willdenowia* **33** (1): 49-61, Berlin 2003.
- KORNECK, D.: *Centaurea stoebe* subsp. *micranthos*, eine verkannte Sippe unserer Flora (vorläufige Mitteilung). *Hessische Floristische Briefe* **53** (1), 1-5, Darmstadt 2004.

**Verfasser:** Gerhard Becker, Saarstr. 24, 64319 Pfungstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Gerhard

Artikel/Article: [Centaurea stoebe subsp. stoebe in der südöstlichen Pfungstädter Gemarkung 64-67](#)